

Kinder- und Sachbuchautorin, Susanne Stöcklin-Meier, stellt ihr Buch vor

«Was im Leben wirklich zählt»



Susanne Stöcklin-Meier (rechts) findet nach ihrem Vortrag noch Zeit, einige ihrer Bücher zu signieren. Foto: Monika Hauswirth

«Mit Kindern Werte entdecken», war das Thema am Montagabend im Rampart in Frick. Vreni Reimann begrüßte im Namen der Pro Juventute und dem Verein junger Mütter und Väter, die Pädagogin, Erzieherin und Kinder- und Sachbuchautorin Susanne Stöcklin-Meier aus Diegten bei Basel. Mit praktischen Beispielen rief die Autorin den interessierten Zuhörern die Kunst der Werteerziehung wieder in Erinnerung. Konkret und lebensnah, wie ihr Buch, führte sie durch einen interessanten, kurzweiligen Abend.

Gespräche über das Problem der Werteerziehung an Tagungen und Elternabenden und eine direkte Anfrage des Kösel-Verlags in München bewogen die Spielpädagogin, Erzieherin und seit 30 Jahren erfolgreiche Kinder- und Sachbuchautorin ihr Buch über Werteerziehung zu verfassen. Nach monatelangen Diskussionen mit Pädagogen, Eltern, Grosseltern und Kindern darüber, was wirklich zählt, wurde ihr vor allem klar: Kinder lernen Werte nicht durch Reden, sondern durch Vorbilder und eigenes Handeln. Im Mittelpunkt ihres Buches «Was im Leben wirklich zählt. Mit Kindern Werte entdecken», stehen die fünf grossen Grundwerte Wahrheit, Liebe, rechtes Handeln, Frieden und Gewaltlosigkeit. Dabei greift sie gerne auf Weisheiten, die sie vor allem in «Drittweiltländern» findet, zurück. Dort seien die nichtmateriellen Werte weniger verloren gegangen als in unserer westlichen Welt, meint die Autorin. In ihrem Buch zeigt Susanne Stöcklin-Meier auch, dass Werte etwas sehr Konkretes sind. Die Kinder können ganz selbstverständlich mit ihnen gross werden, wenn sie ihnen im Alltag immer wieder begegnen. Daher sind in ihrem Buch die Werte mit sieben Wochentagen verknüpft. Somit werden der Grundstein für ein tägliches Wertebewusstsein gelegt und mit dieser Gedächtnisstütze fällt es leicht, sie mit den Kindern bewusst zu leben und umzusetzen. «Goldene Regel» Die Autorin und Mutter weiss aus eigener Erfahrung, dass Eltern auch nicht immer alles richtig machen können. Sie erzählt Erlebnisse aus ihrem eigenen Leben und bringt Ideen zu Ritualen, Spielen und Praxisvorschläge. Ihr Buch soll nicht «zeigefingermässig» rüberkommen, sondern mehr Lust auf Wert machen. Für sie stehe als Motto für das Zusammenleben mit Kindern und Erwachsenen die «Goldene Regel» im Zentrum, die Hans Küng in seinem «Weltethos» wie folgt beschreibt: Es gibt ein Prinzip, das seit Jahrtausenden in religiösen und ethischen Traditionen der Menschheit zu finden ist und sich bewährt hat: Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu. Oder wie sie es lieber positiv ausdrückt: Was du willst, das man dir tut, das tue auch den anderen. Dies sollte die unverrückbare, unbedingte Norm für alle Lebensbereiche sein, für Familie, Gemeinschaften, Nationen und Religionen.